

etwas aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Oberfläche ist zerstreut punktiert und mit einigen abstehenden gelben Borstenhaaren besetzt. Das Halsschild läßt infolge der Tomentbekleidung keine Punktierung erkennen. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken etwas vorgezogen. An den Seiten befinden sich bei frischen Stücken einige abstehende lange Borsten. Das Schildchen ist grün oder gelbbraun. Die Flügeldecken sind punktiert gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt. Naht, Seiten- und Hinterrand der Flügeldecken sind schwarz, zuweilen auch der schmale Vorderrand. In der Mitte befindet sich eine schwarze Querbinde, die sich vom Seitenrande nach der Naht zu verschmälert. Die Seiten tragen einzelne Borsten. Das Pygidium ist braun, in größerer oder geringerer Ausdehnung grün gefleckt, oder auch ganz grün. Die Unterseite ist schwarzgrün, der größte Teil der Hinterhüften und die Beine sind braun. Die Hinterhüften sind mit nicht dichtstehenden Nebelpunkten bedeckt und tragen neben dem Aufsenrande einige lange braune Borsten. Auch jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind wenig verbreitert, der Enddorn der Hinterschienen ist kürzer als das erste Glied der schwarzbraunen Tarsen. Der Fühlerfächer des ♂ ist fast um die Hälfte länger als der Stiel, die vier Glieder des Fächers sind annähernd gleich lang.

Bei einem der vorliegenden Exemplare ist das Halsschild ganz grün und die Flügeldecken sind fast schwarz. Nur je ein kleiner brauner Fleck vor dem Vorderrande und vor dem Hinterrande schimmert auf jeder Flügeldecke bräunlich.

Beitrag zur Kenntnis der Cetoniden. (Col.)

Von J. Moser, Berlin.

X.

Hegemus Pluto Raffr. ♀ = (*Hegemus Pagesi* Nonfr.).

Ich habe das eine der beiden typischen Exemplare von H. *Pagesi* erworben. Der Rand des Pygidiums und die Bauchmitte sind nicht, wie Nonfried in seiner Beschreibung angibt, rotbraun, sondern schwarz behaart. Die Täuschung in der Färbung wurde durch daran haftendes Sägemehl hervorgerufen.

Genyodonta anthracina n. sp.

♂. Nigra, nitida. Capite, fronte carinata, clypeo profunde excavato, margine antico, obtuse triangulariter lobato, lobo apice

submarginato; prothorace scutelloque dense et subtiliter punctatis, illo punctis sparsis gravioribus; elytris obsolete bicostatis, densissime et subtilissime punctatis; pygidio subtiliter punctato et sparsim transversim-aciculato. Corpore infra subtilissime punctato, pectoris lateribus punctis raris fortioribus; tibiis anticis unidentatis an indistincte tridentatis. — Long. 20 mm.

Hab.: Abessynien (Harrar).

Die Art, von der 2 ♂ vorliegen, ist ganz schwarz, schwach glänzend. Der Kopf zeigt eine nur undeutliche nadelrissige Skulptur. Die Stirn trägt einen Längskiel, der fast bis zur Mitte des Clypeus reicht, aber am Ende nicht frei ist. Der Clypeus ist tief ausgehöhlt, seine Vorderecken sind abgerundet, sein Vorderrand ist in der Mitte stumpf dreieckig ausgezogen, die Spitze des Lappens ist ganz schwach ausgebuchtet. Halsschild und Schildchen zeigen eine feine und dichte Punktierung, ersteres außerdem noch kräftige zerstreut stehende Punkte. Die Flügeldecken, welche nur undeutlich zwei schwache Rippen erkennen lassen, sind äußerst dicht und fein punktiert. Das Pygidium zeigt neben einer feinen und dichten Punktierung weitläufig stehende Quernadelrisse. Auch die ganze Unterseite ist sehr fein und dicht punktiert. Der Brustfortsatz hat die Form eines langen spitzwinkligen Dreiecks mit stumpfer Spitze. Die Vorderschienen tragen bei dem einen der beiden ♂ nur einen Enddorn, während bei dem andern ♂ noch 2 weitere Zähne ganz schwach angedeutet sind. Die Hinterhüften sind am Innenrande auf der ganzen Länge gehöckert.

Genyodonta quadrimaculata n. sp.

♀. Nigra, nitida, elytris flavo-maculatis. Capite fortiter punctato, medio carinato, clypeo subquadrato, marginibus elevatis, angulis anticis rotundatis, margine antico emarginato; prothorace sparsim sat fortiter punctato, juxta margines laterales strigillato; scutello fere impunctato; elytris indistincte bicostatis, sparsim subtiliter punctatis, singulo maculis duabus flavis, basali triangulari apicali semicirculari; pygidio sat dense transversim-aciculato. Subtus medio fere laevi, pectoris lateribus parce fortiter punctatis; tibiis anticis acute tridentatis, mediis et posticis extus uno dente armatis. — Long. 20 mm.

Hab.: Abessynien (Harrar).

Von dieser Art liegt nur ein weibliches Exemplar vor, welches ganz das Aussehen einer *Plaesiorrhina* hat, bei welcher Gattung jedoch das ♀ keine dreizähligen Vorderschienen besitzt. Schwarz, glänzend, jede Flügeldecke mit zwei großen gelben Makeln. Der Kopf ist grob punktiert, die Mitte flach längs gekielt, der Clypeus ist fast quadratisch, seine Ränder sind aufgebogen, die Vorder-

ecken sind abgerundet, der Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Halsschild, Schildchen und Flügeldecken zeigen neben der nachstehend beschriebenen Skulptur noch eine ziemlich dichte und sehr feine, nur mit der Lupe wahrnehmbare Punktierung. Das Halsschild trägt zerstreute, nach den Seiten zu etwas dichter stehende, ziemlich grobe Punkte und ist neben den Seitenrändern kurz quernadelrissig. Das Schildchen läßt nur einige schwache Punkte erkennen. Die Flügeldecken zeigen schwache Andeutungen zweier Rippen. Sie sind unregelmäßig, weitläufig und fein punktiert. Jede Flügeldecke trägt an der Basis, jedoch vom Vorderrande etwas abgerückt, einen großen dreieckigen gelben Fleck und einen halbkreisförmigen, nach hinten geöffneten, am Ende. Das Pygidium ist ziemlich dicht quernadelrissig. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, die Seiten der Brust tragen zerstreute grobe Punkte. Der Brustfortsatz ist nach dem Ende zu gleichmäßig verjüngt, mit stumpfer Spitze. Die Vorderschienen sind scharf dreizählig, Mittel- und Hinterschienen tragen etwas unterhalb der Mitte der Aufsenseite einen spitzen Zahn.

Allorrhina soror.

A. carmelitae Burm. similis, sed minor. Supra nigra, opaca, subtus nitida, nigra, cupreo-micans. Capite maris cornu frontali triangulari, apice obtuso, clypeo excavato cupreo-micante sparsim punctato et flavo-piloso, margine antico cornu lato, apicem versus parum attenuato, apice emarginato; capite feminae medio carinato, carina fere ad clypei apicem extensa, apice paulc libero. clypeo subrugoso-punctato, sparsim flavo-piloso, margine antico medio lobato, lobo subemarginato; prothorace elytrisque fere impunctatis; pygidio transversim-strigoso. Subtus lateribus fortiter aciculato-punctatis, punctis flavo-piloso-setosis; tibiis anticis tridentatis, coxis anticis flavo-pilosis, tibiis mediis et posticis nigro-brunneo-ciliatis. — Long. 25 mm.

Hab.: Columbien (Ost-Cordilleren).

In Färbung und Gestalt der *Allorrhina carmelita* Burm., mit welcher sie zusammen gefunden wurde, sehr ähnlich, aber kleiner und mit anderer Kopfbildung. Die Oberseite ist schwarz oder schwarzbraun, matt. Der Kopf des ♂ trägt ein horizontales, dreieckiges, stumpf zugespitztes, freies Stirnhorn, welches die Mitte des Clypeus nicht erreicht. Letzterer ist tief ausgehöhlt, der Grund der Aushöhlung schimmert kupfrig, ist zerstreut grob punktiert und absteht gelb behaart. Das Clypeushorn ist breit, nach dem Ende zu ein wenig verschmälert, die breite Spitze ist flach ausgebuchtet. Beim ♀ trägt der Kopf in der Mitte einen Längskiel, welcher fast bis zum Vorderrande des Clypeus reicht

und an der Spitze etwas frei ist. Der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte schwach lappenartig erweitert, der obere Rand des Lappens ist kaum merklich ausgebuchtet. Halsschild und Flügeldecken sind fast unpunktiert. Das Pygidium ist quernadelrissig. Die glänzende Unterseite schimmert mehr oder weniger kupfrig. Die Seiten sind kräftig nadelrissig punktiert und die Punkte auf dem Abdomen mit kurzen borstenartigen Haaren, auf der Brust mit längeren Haaren versehen. Auch das vorletzte Bauchsegment ist an den Seiten länger gelb behaart. Der Brustfortsatz ist ähnlich wie bei *carmelita* gebildet. Die Beine sind nadelrissig punktiert, die Punkte gelb beborstet. Die Vorder-schienen sind dreizählig. Beim ♂ sind die beiden oberen Zähne nur sehr schwach, beim ♀ kräftig. Die Vorderhüften sind gelb behaart, Mittel- und Hinterschienen innen schwarzbraun bewimpert.

Cotinis pulverulenta Burm. = (*Gymnetis* (!) *auropicta* Nonfr.)

Amithao erythropus Burm. = (*Amithao splendens* Nonfr.)

Clinteria sternalis n. sp.

♀. Nigra, supra opaca, subtus nitida. Capite nitido, rugoso-punctato, clypeo subquadrato, margine antico emarginato; prothorace regulariter sparsim punctato; scapulis fulvis; elytris punctato-striatis, singulo maculis duabus lateralibus maculaque apicali ornato; pygidio nitido, transversim-aciculato, breviter setoso. fulvo-bimaculato. Subtus medio sparsim, lateribus paulo densius aciculato-punctata, processu mesosternali lato, plano, apice triangulari; tibiis anticis acute tridentatis. — Long. 15 mm.

Hab.: Indien (Pegu).

Eine durch die Form des Brustfortsatzes ausgezeichnete Art mit matter Oberseite. Der Kopf ist glänzend, längsrundlich, der Clypeus so lang wie breit, sein Vorderrand schwach ausgeschnitten. Das Halsschild ist auf der ganzen Oberfläche fast gleichmäßig, wenig dicht punktiert, eine unpunktierte Mittellinie ist nur undeutlich zu erkennen. Auf dem Lappen des Halsschildes befinden sich bei dem vorliegenden Exemplare zwei gelbe Pünktchen. Die Schulterblätter sind gelb tomentiert. Die Flügeldecken sind punktiert gestreift, vor dem Hinterrande nadelrissig. Jede Flügeldecke trägt einen rundlichen gelben Fleck am Nahtende, einen ebensolchen am Seitenrande etwas vor dem Endbuckel und neben der Mitte des Seitenrandes einen großen dreieckigen Fleck, der die Naht nicht erreicht und dessen Ränder gezackt sind. Der Pygidium ist glänzend, quernadelrissig und kurz weißlich beborstet. In den Vorderecken befindet sich jederseits ein gelber Tomentfleck. Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten etwas dichter nadelrissig punktiert, die Punkte sind weißlich beborstet. Die

drei ersten Bauchsegmente tragen zwischen Seitenrand und Mitte einen kleinen gelben Fleck, die beiden ersten Bauchsegmente einen ebensolchen in den Hinterecken. Der Brustfortsatz ist breit, flach, stumpf dreieckig zugespitzt. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, die Schenkel und Hinterschienen sind schwärzlich bewimpert.

Clinteria Moultoni n. sp.

♀. Olivacea, supra opaca, subtus nitida. Capite, fronte sparsim sed fortiter punctata, punctis setiferis, clypeo latitudine paulo longiore, margine antico vix emarginato, basi sparsim, apicem versus densius punctato, apice nitido, cupreo; prothorace disco remote, lateribus paulo densius punctato, punctis 6 minutis flavis ornato; elytris punctato-striatis, singulo macula marginali apicalique ornatis, maculis numerosis guttis flavis compositis; pygidio transversim-aciculato-punctato, flavo-setoso. Subtus medio sparsim, lateribus densius aciculato-punctata, punctis setiferis; abdominis segmentis flavo-4-maculatis; processu mesosternali paulo producto, conico; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto. — Long. 15 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Olivengrün, Oberseite matt, Unterseite glänzend. Die Stirn ist neben den Augen kräftig aber nicht dicht punktiert, die Punkte tragen kleine gelbliche Börstchen. Der Clypeus ist wenig länger als breit, sein Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Er ist an seiner Basis zerstreut, nach dem glänzenden, kupfrigen Ende zu dichter punktiert. Das Halsschild ist fein und zerstreut, an den Seiten ein wenig dichter punktiert. Es trägt 6 gelbe Punkte, 2 vor der Mitte und 4 in einer Querreihe über der Mitte. Die Schulterblätter sind nadelrissig punktiert und gelblich beborstet. Die Flügeldecken sind nach dem Ende zu verjüngt und punktiert gestreift. Am Seitenrande befindet sich ein aus kleinen gelblichen Sprenkeln zusammengesetzter gelber, dreieckiger Fleck und eine ebenso zusammengesetzte Querbinde befindet sich vor dem Hinterrande. Das Pygidium ist an der Basis quernadelrissig, nach dem Hinterrande zu nadelrissig punktiert, kurz gelb beborstet. Es trägt jederseits einen kleinen gelben Fleck. Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten dichter nadelrissig punktiert und jeder Punkt mit einem gelblichen Borstenhaar versehen. Auf jedem Bauchsegment befindet sich ein kleiner gelber Fleck in den Hinterecken und ein ebensolcher zwischen Seitenrand und Mitte. Der Brustfortsatz ist schwach vorgezogen, leicht gewölbt, mit abgerundeter Spitze. Die Beine sind kräftig nadelrissig punktiert und weitläufig beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist nur klein.

Herrn Kurator C. Moulton in Sarawak gewidmet, von dem ich diese Art erhielt.

Mesorhopa flavociliata n. sp.

Nigra, nitida. Fronte subtilissime sparsim punctata, clypeo basi remote, apice densius punctato, lateraliter impresso, impressione strigillata; prothorace laevi, juxta margines laterales breviter transversim-aciculato, margine postico ante scutellum distincte emarginato; scutello laevi; elytris post medium transversim impressis, punctato-striatis, striis antice et postice plus minusve abbreviatis, apice aciculato-punctato; pygidio sat dense transversim-aciculato. Subtus sparsim punctata, abdomine maris canaliculato, pedibus, tibiis piceis exceptis, nigris, flavo-ciliatis. — Long. 20 mm.

Hab.: Madagascar (Antananarivo).

Mir liegen von dem gleichen Fundorte 2 einander sehr ähnliche Arten vor. Auf beide paßt die Beschreibung, welche Waterhouse von der *Mesorhopa polita* gibt. Beide Arten, welche nach der Bildung des Forceps sicher verschieden sind, unterscheiden sich leicht dadurch, daß die Behaarung auf der Unterseite bei der einen schwarz, bei der anderen gelb ist. Da Waterhouse eine gelbe Behaarung in seiner Beschreibung wohl sicher erwähnt haben würde, so betrachte ich die Art mit schwarzer Behaarung als *polita* und gebe hier die Beschreibung der gelb behaarten Art.

Die Stirn ist sehr fein und zerstreut, neben den Augen etwas gröber punktiert. Der Clypeus ist an der Basis gleichfalls weitläufig, dagegen vor dem Vorderrande ziemlich dicht punktiert. Die Eindrücke neben den Seitenrändern sind längsnadelrissig. Das Halsschild ist glatt und nur neben den Seitenrändern kurz quergestrichelt. Der Hinterrand ist vor dem Schildchen deutlich ausgeschnitten. Letzteres ist unpunktet. Die Flügeldecken sind wie bei *polita* hinter der Mitte quer eingedrückt, am Ende nadelrissig punktiert. Bei dem vorliegenden ♂ reichen die Punktstreifen fast alle bis zum Hinterrande, während vorn die mittleren Streifen etwas vor der Mitte verkürzt sind, bei dem vorliegenden ♀ sind die Punktstreifen alle nur schwach und sehr kurz. Das Pygidium ist ziemlich dicht quernadelrissig. Die Unterseite ist zerstreut punktiert, die Beine sind mit Ausnahme der rotbraunen Schienen schwarz. Die Vorderhüften sind gelb behaart, Schenkel und Schienen gelb bewimpert. Das vorletzte Bauchsegment zeigt seitwärts eine kurze Querreihe gelber Haare und der Hinterrand des letzten Bauchsegments ist gelb bewimpert.

Mesorhopa laevigata n. sp.

♂. Elongata, nigra, nitida, elytris fascia transversa mediana rubra. Capite subtiliter sparsim punctato, fronte fere laevi, clypei sulcis strigillatis; prothorace laevi, juxta marginem lateralem breviter strigoso; scutello laevi; elytris post medium transversim impressis, raris punctis ante apicem exceptis, laevibus; pygidio sat dense transversim-aciculato. Subtus medio laevi, pectoris lateribus parce punctatis, abdomine maris canaliculato, pedibus nigris, nigro-ciliatis. — Long. 24 mm.

Hab.: Madagascar.

Diese Art, von der nur ein ♂ vorliegt, zeichnet sich durch lange, verhältnismäßig schmale Gestalt aus. Sie ist ganz schwarz, die Flügeldecken tragen vor dem Quereindruck eine schmale rote Querbinde, welche weder den Seitenrand noch die Naht erreicht. Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß diese rote Binde auch fehlen kann. Der Kopf ist fast glatt, nur im vorderen Teile des Clypeus befinden sich zerstreute feine Punkte, sowie einige gröbere hinter den Augen. Die seitlichen Furchen des Clypeus sind längsnadelrissig. Das Halsschild ist glatt und neben den Seitenrändern kurz quergestrichnet, der Hinterrand ist vor dem Schildchen nur äußerst flach ausgeschnitten. Die Flügeldecken sind bei dem vorliegenden Exemplare, mit Ausnahme einiger nadelrissiger Punkte vor dem Hinterrande, glatt. Sie zeigen wie bei den verwandten Arten 2 schwache Rippen, von denen die innere vor dem Quereindruck endet. Die Naht ist in der hinteren Hälfte stark erhöht, doch nimmt die Erhöhung nach der Nahtspitze zu ab. Das Pygidium ist ziemlich dicht quernadelrissig. Die Unterseite ist fast glatt, nur die Brust zeigt an den Seiten zerstreute Punkte und die Hinterhüften sind am Hinterrande nadelrissig. Das vorletzte Bauchsegment trägt an den Seiten eine Gruppe nadelrissiger, schwarz behaarter Punkte und eine Querreihe solcher hinter der Mitte. Die Beine, sowie der Hinterrand des letzten Bauchsegments sind schwarz bewimpert. Die Forcepsepimeren sind sehr lang und schmal.

Mesorhopa integripennis n. sp.

Nigra, nitida, elytris, macula scutellari apiceque exceptis, rubris. Capite, vertice sat fortiter punctato, fronte fere laevi, clypeo basi sparsim, apicem versus densius punctato; prothorace laevi, lateribus breviter transversim-strigillatis; scutello laevi; elytris planatis, subbicostatis, post medium haud transversim impressis, juxta suturam in posteriore parte parum punctatis; pygidio dense transversim-aciculato. Corpore infra fere laevi, pectoris lateribus parce punctatis, abdomine maris canaliculato, femoribus tibiisque nigro-ciliatis. — Long. 15 mm.

Hab.: Madagascar (Amber-Gebirge, Tamatave).

Die Art ist dadurch ausgezeichnet, daß bei ihr der Quereindruck, der sich bei den übrigen Arten der Gattung hinter der Mitte der Flügeldecken befindet, fehlt. Der Scheitel ist kräftig punktiert, die Stirn glatt, der Clypeus an der Basis zerstreut, nach dem Ende zu dichter punktiert. Die Seitenfurchen des Clypeus sind längsnadelrissig. Das Halsschild ist glatt und wie bei den anderen Arten der Gattung neben den Seitenrändern kurz quergestrichelt. Der Hinterrand ist vor dem Schildchen deutlich ausgebuchtet. Das Schildchen ist vollkommen glatt. Die Flügeldecken sind mit Ausnahme des hinteren Endes und eines Fleckes neben dem Schildchen rot. Sie lassen 2 undeutliche Rippen erkennen und zeigen einige Punkte nur in der hinteren Hälfte der hier erhabenen Naht. Das Pygidium ist dicht quernadelrissig, die Unterseite ist fast glatt. Auf den Seiten der Hinterbrust befinden sich einige grobe Punkte und das vorletzte Bauchsegment trägt seitwärts eine kurze Querreihe schwarz behaarter Punkte. Schenkel und Schienen sind bewimpert, die schwarzen Wimperhaare sind am Ende bräunlich gefärbt.

Ischnotarsia tibialis n. sp.

Nigra, subtus nitida, supra velutina, elytris fulvis, nigromaculatis. Capite nitido, fortiter punctato, clypeo margine antico bilobo; prothorace haud dense aciculato-punctato, linea media impunctata; scutello laevi, basi utrinque punctato et flavo-setoso; elytris punctato-striatis, fulvis, maculis duabus transversis communibus nigris, altera juxtascutellari, altera postmediana; pygidio aciculato. Subtus aciculato-punctata, punctis setiferis; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis praecipue maris dilatatis et abbreviatis. — Long. 13 mm.

Hab.: Madagascar (Majunga).

Schwarz, matt, Kopf, Pygidium und Unterseite glänzend. Der Kopf ist grob punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte tief bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit halbkreisförmigen, nadelrissigen Punkten bedeckt, welche eine schmale unpunktete Mittellinie freilassen. Das Schildchen ist glatt, nur in den Vorderecken stehen gelb beborstete Punkte. Die nach hinten verschmälerten Flügeldecken sind punktiert gestreift, die Punkte sind halbkreisförmig, die Zwischenräume fast glatt. Die Farbe der Flügeldecken ist braungelb. Sie tragen 2 gemeinschaftliche schwarze Querbinden, die die Seitenränder nicht erreichen, und zwar eine breitere hinter dem Vorderrande und eine kürzere hinter der Mitte. Das Pygidium ist dicht nadelrissig und zerstreut gelb beborstet. Die Unterseite ist nadelrissig

punktiert, die Seiten der Brust sind quernadelrissig, Punkte und Nadelrisse sind gelb beborstet. Der breite Brustfortsatz überragt nur wenig die Mittelhöften. Der ♂ hat eine tiefe Ventralfurche, die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern zweizählig. Die Hinterschienen sind bei dem vorliegenden ♂ auffallend kurz und stark verbreitert, so dass ich dies für eine Krüppelbildung halten würde, wenn nicht auch die Hinterschienen des ♀ breiter und kürzer als die des ♀ von *scapulata* Coq. wären. Die Tarsen sind bräunlich gefärbt.

Pygora pygidialis n. sp.

Viridis, nitida, antennis tarsisque piceis. Capite sat fortiter punctato, clypeo latitudine longiore, margine antico exciso; prothorace laevi, antice attenuato, lateribus ante medium angulatis; scutello laevi; elytris singulo striis tribus, externa plus minusve interrupta et abbreviata; pygidio albo-bimaculato, maris viridi, convexo, laevi, feminae piceo, aciculato, valde excavato, excavatione in anteriore parte carinata. Corpore infra feminae raris, maris multis maculis albis ornato; tibiis anticis maris bidentatis, feminae tridentatis. — Long. 12—13 mm.

Hab.: Madagascar (Amber-Gebirge).

Der *Pygora pulchripes* Waterh. ähnlich, durch die merkwürdige Bildung des weiblichen Pygidiums ausgezeichnet. Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert, der Clypeus länger als breit, nach vorn nicht verjüngt, sein Vorderrand bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist glatt, zwischen den Hinterecken am breitesten, nach vorn verjüngt. Vor der Mitte bilden die Seitenränder einen abgerundeten Winkel, dahinter sind sie flach ausgeschweift. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken zeigen jede 3 eingerissene Linien, von denen die erste neben der Naht von der Schildchen Spitze bis zum Hinterrande reicht. Die zweite ist vorn und hinten etwas verkürzt, die dritte ist mehr oder weniger in Striche aufgelöst und von verschiedener Länge. Im übrigen sind die Flügeldecken glatt. Das Pygidium zeigt bei beiden Geschlechtern jederseits einen weissen Tomentfleck. Das des ♂ ist grün, glatt, gewölbt. Das des ♀ ist braun, nadelrissig, tief ausgehöhlt. Die Aushöhlung ist in der vorderen Hälfte längsgekielt. Auf der Unterseite sind beim ♂ die Seiten der Hinterbrust zum größten Teile weiss tomentiert. Die Hinterhöften zeigen seitlich einen runden weissen Fleck, die einzelnen Bauchsegmente je einen in der Mitte und einen queren zwischen Mitte und Außenrand. Auf dem dritten Bauchsegment befindet sich noch ein kleiner Tomentfleck in der Hinterecke, auf dem vierten ebenda ein gröfserer, der sich mit dem Fleck neben der Mitte verbindet. Beim ♀ steht nur je ein

rundlicher Fleck seitlich auf den Hinterhüften, je ein Fleck in den Hinterecken der 4 ersten Bauchsegmente und je ein Fleck beiderseits der Mitte des fünften Segments. Schenkel und Schienen sind grün, letztere zuweilen bräunlich, die Tarsen braun.

Potosia affinis v. *Nonfriedi* Rtt.

Diese Varietät ist von Nonfried künstlich durch Erhitzung hergestellt. (Vergl. Ann. Soc. ent. Belg. 1907. p. 320 „Synonymische Bemerkungen“ Nr. 2 und 3.)

Pachnoda discolor Kolbe.

Ich habe schon früher bemerkt, daß diese Art nicht, wie vielfach angenommen wird, mit *P. rufovirens* Quedfdt. identisch ist. Da mir jetzt 2 ♂ letzterer Art vorliegen, so will ich hier die hauptsächlichsten Unterschiede zwischen den ♂ beider Arten angeben. Bei *rufovirens* ist der Vorderrand des Clypeus aufgebogen und kurz aber ziemlich tief ausgeschnitten, so daß er zweilappig erscheint. Bei *discolor* ist der Vorderrand des Clypeus nicht aufgebogen, sondern nur leicht angeschwollen und flach ausgebuchtet. Der Vorderrand des Brustfortsatzes ist bei *rufovirens* flacher abgerundet als bei *discolor*. Die Bauchsegmente tragen bei *rufovirens* beiderseits der Ventralfurche große weiße Tomentflecke, welche bei *discolor* fehlen.

Pilinurgus squamosus n. sp.

Piceus, subnitidus, ubique fulvo-squamosus. Capite dense punctato, clypeo latitudine paulo brevior, margine antico elevato; prothorace hexagono, dense aciculato; elytris, disco planato, aciculato-punctatis; pygidio utrinque impresso, aciculato-punctato. Subtus aciculato-punctatus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 12 mm.

Hab.: Deutsch-Ost-Afrika (Kigonsera).

Pechbraun, abgeriebene Stücke schwach glänzend, frische Stücke dicht mit gelbbraunen Schuppen bekleidet. Der Kopf ist dicht punktiert, abstehend beschuppt, der Clypeus ist etwas breiter wie lang, sein Vorderrand aufgebogen, die Vorderecken sind abgerundet. Das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten verzüngt. Die Seitenränder sind vor den Hinterecken etwas ausgeschweift, der Hinterrand ist flach bogenförmig. Die mit einer netzartigen Skulptur versehene Oberseite ist dicht mit aufgerichteten großen Schuppen bedeckt. Das Schildchen trägt kleine anliegende Schuppen. Die Flügeldecken sind auf dem Discus abgeplattet, nadelrissig punktiert und abstehend gelbbraun beschuppt, doch sind die Schuppen nicht ganz so kräftig

wie die des Halsschildes. Das Pygidium ist beiderseits der Mitte tief eingedrückt, so dafs die Mitte gekielt erscheint. Die Oberfläche ist mit kreisförmigen Punkten bedeckt, die anliegende, fast runde Schuppen tragen. Die ganze Unterseite, auch die Beine sind nadelrissig punktiert und gelblich beschuppt. Die Vorderschienen sind zweizählig, Mittel- und Hinterschienen in der Mitte der Aufsenseite mit einem kleinen Zahn versehen.

Ich verdanke diese Art Herrn Kreisschulinspektor Ertl in München.

Dasyvalgus sarawakensis n. sp.

Piceus, squamosus. Capite fortiter dense punctato, fronte flavo-squamosa; prothorace antice attenuato, aciculato-punctato, dorso bicristato, fulvo-squamoso, postice fulvo-quadrifasciculato; elytris striatis, fulvo-squamosis, macula mediana propesuturali apiceque nigris; propygidio fulvo-squamoso, postice flavo-bifasciculato; pygidio dense flavo-squamoso, antice utrinque macula indistincta fulva, apice flavo-piloso. Subtus pectore sparsim, abdomine dense flavo-squamosus; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus tertio apicalique majoribus. — Long. 8 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Pechbraun, die Oberseite dicht mit Schuppen bedeckt. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, gelb beschuppt. Das Halsschild ist nur wenig länger als breit, die Seiten sind im hinteren Teile fast parallel, im vorderen Drittel ist es stark verjüngt. Es ist braungelb beschuppt, die Längsleisten sind kurz schwarz beborstet und tragen in der Mitte keine Borstenbüschel. Dagegen befinden sich vor dem Hinterrande des Halsschildes 4 braungelbe Büschel. Die Flügeldecken sind auf dem Discus längsgestreift und dicht gelbbraun beschuppt. In der Mitte befindet sich jederseits der Naht ein Fleck von schwärzlichen Schuppen und sind auch die Schuppen vor den Endbuckeln schwarz. Schultern und Endbuckel tragen kleine aus gelben und dunkleren Schuppen zusammengesetzte Büschel. Das Propygidium ist dicht braungelb beschuppt, am Hinterrande mit 2 gelben Büscheln. Auf dem Pygidium sind die dicht stehenden Schuppen hellgelb gefärbt, nur jederseits am Vorderrande befindet sich ein dunklerer unbestimmter Fleck. Die Spitze trägt einen gelben Borstenbüschel. Auf der Unterseite ist die Brust zerstreut, das Abdomen dicht gelb beschuppt. Die Vorderschienen tragen 5 spitze Zähne, von denen der dritte und der Apicalzahn am längsten sind: Das erste Glied der Hintertarsen ist mehr als doppelt so lang wie das zweite.

Ich erhielt diese Art vom Sarawak-Museum.